

Jahresbericht 2003 der Sektion Espace Mittelland (Pro BEM)

1. Allgemeines

Im Jahr 2003 bekamen wir es an allen Fronten zu spüren, dass dem öffentlichen Verkehr ein rauer Wind entgegenbläst. Der Bund, die Kantone und die Gemeinden müssen sparen, Fahrplanausdünnungen, Randstundenkonzepte, Betriebsumstellungen, Substanzerhalt und so weiter, das sind die dazugehörenden Schlagworte. Die Realisierung von Projekten werden zeitlich hinausgeschoben und Neue haben nur selten oder abgespeckt eine reelle Change auf Verwirklichung. Je länger je mehr haben die Politiker Mühe, den an mehreren Abstimmungen durch das Schweizervolk gewollten Ausbau zu akzeptieren. Die FINÖV, die NEAT und auch Bahn 2000 geraten unter Beschuss. Anstatt flankierende Massnahmen zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse zur Schiene zu beschliessen, verabschiedete das Parlament einen Gegenvorschlag zur Avanti – Initiative, welcher noch mit der zweiten Strassenröhre den vom Volk gutgeheissenen Alpenschutzartikel torpedierte. Diese Politik gefährdet die Rentabilität der NEAT und fördert den Strassengüterverkehr. Die Geschäftsleitung von Pro Bahn CH hat die *Nein Parole“ zur Avanti Initiative und zum Gegenvorschlag beschlossen.

2. Personelles

Die Kerngruppe bestehend aus Vorstands- und aktiven Mitgliedern der Sektion, traf sich im Berichtsjahr zu 8 Sitzungen mit Gastrecht bei der Lötschbergbahn, was an dieser Stelle bestens verdankt sei. Die Präsenz konnte von durchschnittlich 6,7 Personen pro Sitzung auf 9,3 Personen gesteigert werden. Altershalber hat sich Fritz Hofer aus der Kerngruppe verabschiedet und gleich für einen Ersatz gesorgt. An dieser Stelle sei ihm der grosse Einsatz für Pro BEM herzlich verdankt. Mit grosser Freude konnte die Kerngruppe einen Zuwachs von 4 neuen aktiven Mitgliedern verzeichnen, darunter erfreulicherweise auch einer aus der welschen Schweiz. Neue Mitarbeiter sind stets herzlich willkommen. Arbeit gibt es je länger je mehr.

Der Vorstand weist leider im Berichtsjahr immer noch drei Vakanzen auf. Der Präsidentenstuhl ist nur ad interim besetzt, der Vizepräsident fehlt und auch das Amt des Beisitzers ist noch nicht besetzt. Wir hoffen natürlich, dass der Vorstand im Jahr 2004 wieder komplettiert werden kann.

An der Delegiertenversammlung in Braunwald von Pro Bahn CH ist mit Silvio Tedaldi auch ein Vertreter von PBEM in die Geschäftsleitung gewählt worden.

Das Ressort Güterverkehr von PBS wird erfolgreich von Daniel Bärtschi einem Vertreter unserer Sektion geleitet. Ebenfalls Einsitz hat Pro BEM mit Christian Haldimann im Ressort Fahrplan von PBS.

Leider war die Mitgliederversammlung auch im Berichtsjahr nur dürftig besucht, obschon es um den Weiterbestand der Sektion ging. Diese Jahr sind 19 Mitglieder ausgetreten oder wegen Nichtbezahlen des Mitgliederbeitrages ausgeschlossen worden. Dem stehen 2 Neueintritte gegenüber. Somit haben wir einen Bestand von 214 Mitgliedern per Ende 2003. Wir müssen vermehrt Anstrengungen unternehmen um neue Mitglieder zu werben. Der Vorstand hofft natürlich diesbezüglich auch auf ein aktives Mitwirken der Mitglieder.

3. Thematisches

Tätigkeitsschwerpunkt war wiederum die Bearbeitung von Fahrplankonzepten hauptsächlich auf den Fahrplanwechsel von Dezember 2004. Vertreten von Pro BEM nahmen an den Sitzungen der verschiedenen RVK teil und in der Begleitkommission der S- Bahn Bern. Stephan Frei verfasste jeweils die Kommentare zu den verschiedenen Fahrplanprojekten, sodass der Präsident a.i. nur noch das Begleitschreiben erstellen und die Begehren einreichen musste.

In Huttwil entstand das Komitee Pro Bahn, welches mit Pro Bahn CH nichts zu tun hat. Es setzt sich für den Erhalt des Zugbetriebes auf der Strecke Huttwil – Affoltern Weier ein. Pro BEM ist der Meinung, dass eine Umstellung auf Bus wirtschaftlich begründet ist, wir bedauern jedoch die

Umstellung und wünschen wenigstens Züge in den Hauptverkehrszeiten. Wir behindern jedoch nicht die Bemühungen des lokalen Komitees. Lesen Sie dazu den Artikel Im Info – Forum 02/03.

Auf grosses Interesse ist das Projekt Tram Bern West gestossen. Besonders intensiv damit beschäftigt haben sich Kurt W. Lüthi, Silvio Tedaldi und Aldo Hänni. Aufwändig waren vor allem die Vernehmlassungen. Nach langem Hin und Herr erschien in der Nummer 44 der Bümpliz Woche der Bericht von K. W. Lüthi und der zweite Teil in der folgenden Nummer. Der Grosse Rat hatte diesem Projekt bereits vorgängig zugestimmt, bevor die Stadtberner Stimmbürger am letzten Novemberwochenende auch den Kredit der Stadt Bern bewilligt haben. Zu hoffen bleibt, dass das drohende Referendum gegen den kantonalen Kredit von den Stimmbürgern des Kantons Bern abgelehnt wird.

Auch die Haltestelle Oftringen hatte uns weiter beschäftigt. Silvio Tedaldi hat mit Grossrat Bhend AG Kontakt aufgenommen, auf Grund eines Artikels im Oltener Tagblatt vom 15.4.03. Thomas Aeschbacher holte Erkundigungen bei der SBB Infrastruktur ein. Dieses Projekt ist weder abgeschlossen, noch in der Realisierungsphase.

Pro BEM nahm auch Einsitz im Komitee „Netzwerk Mobilität Emme“ mit unserem Mitglied aus der Region Johann Holenweg. Er arbeitet als unseren Vertreter mit, an Projekten welche die Verkehrserschliessung im Emmental und Umgebung verbessern sollen.

Im Rahmen von Bahn 2000 2. Etappe hatte Andreas Uebelhart, einen Anschluss von Langenthal an die Neubaustrecke Verbindungsweichen von der Neubaustrecke Rothrist – Madstetten zur alten Stammlinie westlich von Langenthal vorgeschlagen und auch die notwendigen Anträge erarbeitet. Langenthal – Solothurn hätte direkt von guten Querverbindungen profitieren können. Einen ausführlichen Bericht finden Sie im Info – Forum 03/03. Der Entscheid der SBB und des BAV war negativ.

Weiter beschäftigten uns wieder die Themen Gleisbelegung im Bahnhof Bern und den Raucherabteilen in der Lötschbergbahn. Intensiv hatte Kurt W. Lüthi diese Themen bearbeitet. Ausführliche Berichte finden Sie ebenfalls im Info – Forum 03/03.

Pro BEM unterstützt das Komitee Avanti Nein im Kanton Bern. Auch wir sind der Meinung, dass eine zweite Strassenröhre am Gotthard und ein massiver Ausbau der Autobahnen im Transitverkehr die Rentabilität der NEAT gefährden würde. Wir empfehlen deshalb zum Gegenvorschlag des Parlamentes (die Initiative wurde zurückgezogen) ein Nein in die Urne zu legen. Vertreter von Pro BEM im Komitee ist Stefan Schweizer.

Zur Studie „Mobilitätsstrategie Region Bern“ lief das Mitwirkungsverfahren am 19. Dezember ab. Unser Ziel war es eine fundierte Stellungnahme abzugeben. Wir hatten eine Arbeitsgruppe gebildet. A. Hänni studierte das Dossier Strasseninfrastruktur, Kurt W. Lüthi das Dossier öffentlicher Verkehr und Silvio Tedaldi das Dossier Bautechnik. In mehreren Sitzungen hatte diese Arbeitsgruppe die Stellungnahme ausgearbeitet und den zuständigen Amtsstellen termingerecht eingereicht.

4. Schlussbemerkungen

Ich möchte allen Mitgliedern der Kerngruppe von PBEM für ihren uneigennütigen und vorbildlichen Einsatz herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt dem abgetretenen Vizepräsidenten für die grosse Unterstützung bei meiner Amtseinführung. Besonders dankbar sind wir, dass er der Kerngruppe erhalten blieb.

Auch den Vorstandsmitgliedern Bernhard Ledermann (Sekretär) und Thomas Aeschbacher (Kassier) gebührt Dank für die geleistete Arbeit. Darin eingeschlossen sind selbstverständlich auch die Revisoren und Delegierten.

Ihnen liebe Mitgliederinnen und Mitglieder danke ich für die Treue zu Pro BEM und die prompte Überweissung des Mitgliederbeitrages und allfälligen Spenden.

Zum Schluss danke ich Ihnen, dass Sie mich in Abwesenheit zum Präsidenten gewählt haben und hoffe, dass ich bald mein Amt wieder einem Mitglied aus den eigenen Reihen übergeben darf.

Hans Schärer Präsident ad interim im Januar 2004